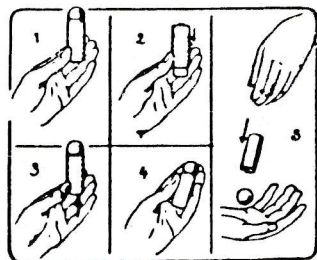
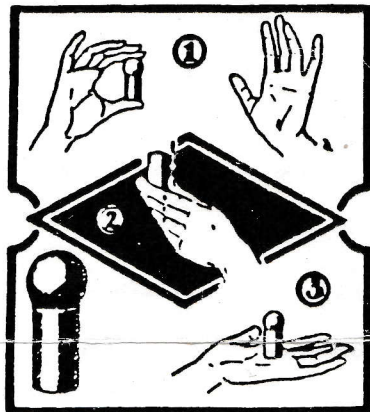


„Atlas“, die mysteriöse Kugel

Original János Baril

Utensilien: Eine massive Kugel, zwei Röhrchen, von welchen das eine in das andere hineinpaßt.

Vorbereitung und Vorführung: Man steckt die kleinere Röhre in die größere hinein und legt die Kugel auf die eine Öffnung darauf. In Figur 1 ist veranschaulicht, wie man zunächst die Röhrchen auf den Daumen gestellt hat und mit dem Zeigefinger die Kugel daraufpreßt, hierdurch ist hinreichend bewiesen, daß die Kugel nicht in die Röhre hineinpaßt. Nunmehr ergreift man die Röhrchen mit der linken Hand, wie Figur 1 es zeigt. Der Handrücken ist dabei den Zuschauern zugewendet. Die Zuschauer können jetzt ca. die Hälfte des Röhrchens über den Fingern sehen. Jetzt schiebt man die größere Röhre ein wenig nach oben und lockert gleichzeitig die untere Partie der Finger, auf denen die Röhrchen ruhen, dadurch wird bewerkstelligt, daß die kleinere Röhre aus der größeren in das Handinnere herausgleitet und gleichzeitig sehen die Zuschauer, wie die Kugel unverständlicherweise langsam (Figur 2) in die Röhre hineinspaziert. Die Kugel läßt man nur so weit hineinrollen, bis sie am Rande nicht mehr zu sehen ist. Wenn die Kugel wieder herausspazieren soll, so preßt man mit den unteren Gliedern der linken Finger das kleinere Röhrchen wieder nach oben in das größere hinein, so daß, wie Figur 3 zeigt, die Kugel wieder oben auf dem Röhrchen ausruht. In Figur 4 sieht man, wie man das größere Röhrchen mit der Hand festhält, alsdann dreht man die Hand um und die Kugel sowie das kleinere Röhrchen werden auf den Tisch fallen, während man das größere Röhrchen in der Hand zurückbehält. Nunmehr wird ein Zuschauer ersucht, das Kunststück nachzumachen, wobei sich herausstellen wird, daß die Kugel nicht einmal mit Gewalt in das Röhrchen gepreßt werden kann. Das in der Hand zurückbehaltene größere Röhrchen läßt der Künstler bei günstiger Gelegenheit in seine Tasche gleiten.



„Atlas“

János Baril - Hamburg

Nachdruck verboten!

Übersetzungsrecht vorbehalten!